

## **Protokoll der Klausurtagung des Pfarreirates der Pfarrei Johannes Bosco – Berliner Südwesten am 28. August 2021 von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal und Garten von St. Otto**

### **TOP 1 Begrüßung und Tagesablauf**

Herr Prof. van der Giet begrüßt als Vorsitzender die Mitglieder (Anwesenheitsliste s. Anlage 1), erläutert Zielsetzung der Klausurtagung und Struktur des Tagesablaufs und bittet um Berufung folgender Personen:

- Frau Andrea Kaiser als Mitglied des Pfarreirates für die Dauer der Erkrankung von Frau Tannen-Foth
- Frau Urban-Möllmann als Mitglied des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Der PR stimmt beiden Berufungen einstimmig zu.

### **TOP 2 Kennenlernrunde**

Frau Fenski macht im Gemeindegarten die Mitglieder spielerisch miteinander bekannt.

### **TOP 3 Pastoralkonzept**

Frau Bühler erklärt anhand eines Schaubildes (s. Anlage 2) die neue Pfarrei- und Gremienstruktur und erläutert die Unterschiede zwischen Pfarrei, Gemeinde und Orten kirchlichen Lebens (u.a. die englischsprachige Gemeinde All Saints).

Der PR stellt einstimmig fest, dass die Pfarrei aus den 6 Gemeinden – St. Annen, Hl. Familie, Herz Jesu, St. Otto, Zwölf Aposteln und St. Michael - besteht und bestätigt einstimmig das Pastoralkonzept vom 5. Juni 2019 als eine Grundlage für seine weitere Tätigkeit.

### **TOP 4 Beratungen in den Ausschüssen**

Die Mitglieder der Ausschüsse Liturgie / geistliches Lebens sowie Kinder-, Jugend- und Generationenprojekte beraten unter ihren jeweiligen Vorsitzenden getrennt die sie betreffenden Passagen des Pastoralkonzepts und weitere Themen. Da der Ausschuss für Öffentlichkeit und Kommunikation erst kurz vor der Klausurtagung getagt hat und dort derzeit kein weiterer Erörterungsbedarf besteht, nehmen seine Mitglieder an den Gruppensitzungen der beiden anderen Ausschüsse teil.

- Für den Ausschuss Liturgie / geistliches Leben stellt Herr Wieczorek fest, dass die im Pastoralkonzept aufgeführten geistlichen / liturgischen Elemente (s. Anlage 3) als Ziele verstanden werden, deren Umsetzung allerdings unterschiedliche Zeiträume in Anspruch nehmen wird. Voraussetzung dafür, dass die Kirchenräume wieder stärker mit Leben gefüllt werden können, ist, dass die Kirchen täglich offen sind – Pfarrer Mertz bestätigt, dass das bis auf St. Michael für alle Standorte gewährleistet werden könnte. Den rd. 40 Gottesdienstbeauftragten der Pfarrei kommt bei der Verbreiterung und Intensivierung des geistlichen Lebens eine wichtige Rolle zu. Ein erstes Netzwerktreffen hat mit dem Ziel stattgefunden, Austausch und Vernetzung untereinander in den Gemeinden und auf Pfarrei-

Ebene zu fördern. Ein Netzwerktreffen mit den ReligionslehrerInnen an den im Pfarregebiet vorhandenen Schulen soll folgen. Informationen über die Anschaffung eines Pfarreibusses und den Stand des Fahrradrickscha-Projekts sollen in der nächsten PR-Sitzungen gegeben werden können. Zudem sind in Planung ein Fahrradkorsos ausgehend von St. Annen bis nach St. Michael am 2. Oktober 2021 ab 12 Uhr, ein Krippenpilgerweg in der Weihnachtszeit und ein Fastenpilgerweg in der Fastenzeit 2022 geplant. Perspektivisch könnte auch ein Pfarrei-Jugendchor ein sinnvolles Projekt sein.

- Für den Ausschuss Kinder-, Jugend- und Generationenprojekte stellt Herr van der Giet fest, dass das Pastoral Konzept ein sehr breites Spektrum an Maßnahmen vorschlägt, die in den einzelnen Gemeinden variabel umgesetzt werden. Dem PR obliegt es, Netzwerke der Akteure zu ermöglichen und existierende Veranstaltungen in den Gemeinden zu identifizieren, die so weiter entwickelt werden können, dass sie auch für die Pfarrei als Ganzes angeboten werden können. Ein erster konkreter Arbeitsschwerpunkt des Ausschusses wird die Ministrantenarbeit sein – mit Unterstützung der Hauptamtlichen sollen die Ministrantentreffen systematisiert werden. Darüber hinaus sind organisatorische Fragen erörtert worden.

## **TOP 5 Gottesdienste 2025**

Anhand einer Übersicht (s. Anlage 4) erläutert Herr van der Giet die derzeitige Personalsituation unter den Geistlichen; von derzeit 4,5 Stellen werden wohl in absehbarer Zeit nur noch 3 Stellen für die Gesamtpfarrei übrig bleiben. Damit kann das derzeitige Angebot an Hl. Messen an Samstagen und Sonntagen in den 6 Gemeinden dann nicht mehr aufrechterhalten werden. Der PR ist sich einig, dass jetzt Strategien entwickelt werden müssen, wie man ein Angebot von 2 Hl. Messen an den Wochenenden in den Gemeinden sicherstellen und ggf. inhaltlich durch andere Formen des Gottesdienstes ergänzen / absichern kann.

Der PR bittet die Gemeinderäte, bis Anfang Mai 2022 Vorschläge für zeitliche Lage von 4 Hl. Messen an den jeweiligen Doppelstandorten St. Annen / Hl. Familie und Herz Jesu / St. Otto zu entwickeln, so dass jeweils ein Geistlicher einen Doppelstandort mit 4 Messen betreuen könnte.

*Nachrichtlich: Am Doppelstandort Zwölf Aposteln / St. Michael ist das Problem bereits mit einer abgestimmten Messordnung zwischen den beiden Standorten gelöst.*

Der PR regt an, dass sich die Gemeinden stärker in die Vorbereitung der Hl. Messen einbringen.

Es sollen mehr Gottesdienstbeauftragte ertüchtigt werden, ggf. auch im Tandem Gottesdienste zu leiten. Die Gemeinderäte werden gebeten, in Abstimmung mit Pfarrer Mertz geeignete Personen anzusprechen oder zusätzliche geeignete Gottesdienstbeauftragte zu akquirieren.

*Nachrichtlich: Es gibt spezielle Schulungsmöglichkeiten hierfür. Die Möglichkeit der Leitung von Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen (jenseits der Hl. Messe) durch Laien muss im Pastoral Konzept verankert und vom Erzbischof genehmigt werden.*

An den Hl. Messen an Werktagen sollte festgehalten werden. Im Verhinderungsfall des Priesters empfiehlt der PR andere Formen des Gottesdienstes anzubieten.

## **TOP 6 Sonstiges**

Die nächste Pfarreiratssitzung finde am 28. Oktober 2021 ab 19:30 Uhr in Herz Jesu statt.

Gez. Neifer-Porsch